

## **Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung am 25. Oktober 2023**

Zum Vorstand gehören Sabine Kaldorf (Vorsitzende und Geschäftsführerin), Ulrich Post und Volker Rudolph. Der Vorstand traf sich im Berichtszeitraum in Präsenz mehrfach am Rande der AG Strategie und stimmte seine Arbeit zwischendurch telefonisch oder per E-Mail ab.

Der Berichtszeitraum umfasst 16 Monate seit der letzten Mitgliederversammlung am 20.06.2022. Die Zeit war geprägt vom anhaltenden Krieg in der Ukraine, einer Verschärfung der Debatte um Flucht und Migration sowie der Weiterentwicklung des Live Escape Room - Projektes.

Weitere Schwerpunkte der Vorstandsarbeit waren die Finanzierung unserer Arbeit, die neue Kommunikations-AG und die Begleitung der laufenden Arbeit.

### ***Flüchtlinge in Bonn***

Im Frühjahr 2022 waren rund 4.000 Flüchtlinge aus der Ukraine nach Bonn gekommen, von denen etwa die Hälfte (zunächst) eine private Unterkunft hatten. Die anderen wurden kommunal untergebracht, überwiegend in neuen Gemeinschaftsunterkünften.

Seit Sommer 2022 erfolgten keine neuen Zuweisungen mehr nach Bonn, da die Kommune ihr Soll durch die Landeseinrichtungen mehr als erfüllt hatte: Das Krisenmanagement ist wieder in Regelbetrieb übergegangen. An der Zweiklassengesellschaft von ukrainischen und aus Drittstaaten Geflüchteten hat sich leider nichts geändert.

Mit dem andauernden Krieg steigt der Anteil der Ukrainer, die mittel- bis langfristig hier bleiben wollen, Deutsch lernen und eine Arbeit suchen. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Bonn macht den Wechsel in private Wohnung für die Ukrainer schwer und für die Flüchtlinge aus den anderen Herkunftsländern noch schwerer. Auch die Ukrainer stoßen bei der Arbeitsmarktintegration an die Sprachbarriere, viele Frauen bräuchten überdies mehr Angebote der Kinderbetreuung.

### **Projekte und Aktivitäten:**

#### ***UNbekanntes UNbehagen***

Von der ersten Spielzeit im Februar und März 2022 bis zum Herbst 2022 wurde das Handbuch für unseren Live-Escape Room fertiggestellt und samt allen Materialien im Internet unter Creative Commons – Lizenz veröffentlicht.

Der erste Nachbau entstand im Herbst im Museum Schloss Homburg (Oberbergischer Kreis). Dort wurde der Escape Room gedoppelt, so dass an einem Vormittag eine ganze Schulklasse spielen konnte. In drei Monaten konnten 1.500 Spieler\*innen als Schutzsuchende nach Fremdstan kommen. Nadja und Jana berieten das Projekt und schulten die Spielleitung, am 1. November 2022 waren wir mit einem Teil der Bonner Spielleitung zu Besuch in Schloss Homburg.

Im Sommer 2023 haben wir unser Set nach Wuppertal ausgeliehen, wo das UNbekannte UNbehagen einen Monat in der „Börse“ öffnete.

Ein Förderstipendium der Hertie-Stiftung ermöglicht uns seit Anfang 2023, die Skalierung des Projektes strategisch anzugehen. Insbesondere wurde uns bei einer Schulung in rechtlichen Aspekten klar, dass unsere Satzung angepasst werden muss, wenn der Escape Room noch mehrere Spielzeiten im Raum Bonn erleben soll.

Von diesem Projekt zu erzählen, ist immer nur ein Anfang. Um Kooperationspartner zu gewinnen, müssen diese den Escape Room sehen und spielen können. Nicht zuletzt deshalb starten wir am kommenden Wochenende die nächste Spielzeit in Bonn, wieder in der „Zentrifuge“.

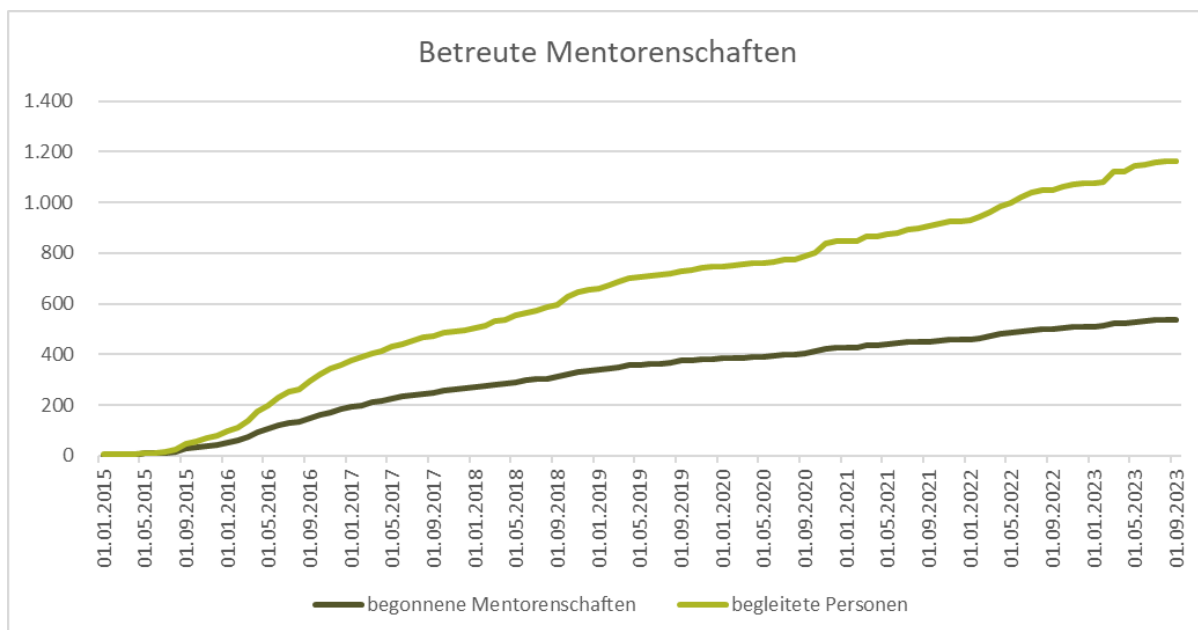
Die Hertie-Stiftung unterstützt uns noch bis März 2024. Sehr gefreut haben wir uns über die Zusage der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt, das Projekt bis Ende 2024 im Rahmen ihres Demokratieförderungs-Programms „TransformD“ zu fördern. Es wird also auch im nächsten Jahr Spielzeiten in Bonn und Umgebung geben.

### ***Mentor\*innenprogramm:***

Vermittlung und Betreuung im Mentorenprogramm laufen im geringeren Umfang weiter. Der Bedarf wäre eigentlich höher, und Freiwillige ließen sich auch finden – allein es fehlt das Geld: Im Frühjahr 2023 endete die Förderung durch die Aktion Mensch und wir haben kein Förderprogramm für bewährte Aktivitäten gefunden. Alle wollen neue Projekte, die sich von der bisherigen Arbeit unterscheiden.

Für die hauptamtliche Koordination haben wir seither nur eine Viertel-Stelle, finanziert von der Stadt Bonn. Um die Qualitätsstandards zu erhalten, haben wir die Anzahl der Vermittlungen reduzieren müssen.

Seit Anfang 2015 wurden 536 Mentorenschaften von uns betreut und damit 1.165 Flüchtlinge begleitet:



Wir sind den Mentor\*innen, von denen wir länger nichts gehört haben, jetzt schon eine Weile nicht mehr nachgegangen. Daher wissen wir nicht genau, wie viele Mentor\*innen derzeit aktiv sind, die Zahl liegt irgendwo zwischen 100 und 150.

### ***Arbeitsmarktintegration***

Die Offene Bewerber\*innensprechstunde haben wir mit dem Ende der Förderung durch die Aktion Mensch beenden müssen. Einer der Freiwilligen übernimmt noch gelegentlich einzelne Fälle.

### ***Freizeitaktivitäten***

Keines unserer Projekte ist so vielfältig wie dieses: Ein bunt gemischtes Organisationsteam organisiert das monatliche Café, Spiel- und Bastelnachmittage, Wanderungen, Besichtigungen und vieles mehr. Zwei bis drei Veranstaltungen pro Monat sind normal. Angesprochen werden sowohl junge Erwachsene als auch Familien mit Kindern, wir fragen nicht nach Herkunftsland oder Aufenthaltsstatus.

Die Finanzierung erfolgt über das Bonner Spendenparlament und die Sparkasse KölnBonn.

### ***Nina & Nour***

Mit unserem integrativen und partizipativen Frauenprojekt unter Janas Leitung wollen wir Frauen, insbesondere junge Mütter, aus Bonn und Umgebung erreichen, die sich aus den unterschiedlichsten Gründen isoliert fühlen und Anschluss, Begegnung und Unterstützung suchen.

Angeboten werden ein vierzehntägiges Frauenfrühstück und in den Wochen dazwischen vielfältige Aktivitäten, die von den Frauen selbst mitgeplant und -organisiert werden. Häufige Themen sind Sport und Entspannung einerseits, Workshops in Kooperation mit der Bundeskunsthalle andererseits. Kinder sind immer willkommen.

Neben diesen gemeinsamen Aktivitäten leistet Jana eine Menge Beziehungsarbeit und individuelle Beratung.

Inzwischen ist eine Gruppe zusammengewachsen, die einen sicheren Raum bietet; die Frauen unterstützen sich gegenseitig und Freundschaften entstehen. Alle Veranstaltungen finden auf Deutsch statt und es finden sich immer Frauen zum Übersetzten und Erklären für andere Teilnehmerinnen ohne oder nur mit eingeschränkten Deutschkenntnissen.

Etwa 20 Frauen nehmen mit ihren Kindern regelmäßig an den Veranstaltungen teil, die gesamte Whatsapp-Gruppe umfasst über 75 Frauen aus 17 Nationalitäten.

Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Deutsches Hilfswerk (Fernsehlotterie) mit Kofinanzierung durch die UNO Flüchtlingshilfe.

### ***Mama lernt Deutsch***

Mama lernt Deutsch ist ein niederschwelliges Sprachlernangebot, welches sich an Mütter mit Fluchtbiographie richtet, die (noch) keine Betreuungsplätze für ihre Kinder haben und aus diesem Grund bislang nicht mit einem Deutschkurs beginnen konnten oder aber aufgrund von Schwangerschaft und Geburt das Erlernen der deutschen Sprache in einem Kurs unterbrechen

mussten. Das Herkunftsland und der Aufenthaltsstatut spielen für die Teilnahme an Mama lernt Deutsch keine Rolle, ebenso wenig, ob ein Berechtigungsschein für einen Integrationskurs vorliegt oder vorlag. Die Frauen und ihre Kinder müssen lediglich in Bonn wohnen – privat oder in städtischer Unterbringung.

Mit diesem Angebot griffen wir im Mai 2022 den erklärten Wunsch etlicher Freiwilliger auf, die gerne in der Sprachvermittlung aktiv werden wollten.

Gleichzeitig besteht ein großer Bedarf: Viele geflüchtete Frauen, haben trotz proaktiver Suche keine Sprachlernangebote mit Kinderbetreuung gefunden. Darüber hinaus kommen viele junge Frauen seit ihrer Ankunft in Deutschland bedingt durch Schwangerschaften, unbetreute Kleinkinder und eine kulturell tradierte klare Rollenverteilung in der Familie kaum aus dem Haus und in Kontakt mit der Aufnahmegesellschaft. Die erhoffte und tatsächlich erzielte Wirkung des Projekts geht weit über den reinen Spracherwerb der Frauen hinaus.

Im Sommer 2022 startete das Projekt mit zunächst zwei 5-monatigen Kursen, die jeweils einmal pro Woche eine 90-minütige Unterrichtseinheit für die Mütter und parallel dazu Kinderbetreuung anboten. Auf sehr viel größeres Interesse stieß der Vormittagskurs für Mütter mit Vorschulkindern, weshalb dieses Angebot seither alle 6 Monate verlängert wurde.

Teilnehmen können 10 Mütter. Da es parallel mehrere Lehrkräfte gibt, kann individuell auf das Niveau der Teilnehmerinnen eingegangen werden.

Sowohl die Lehrkräfte als auch die Kinderbetreuung sind Freiwillige, Nadja koordiniert das Projekt und trägt mit ihrer Qualifikation als DAF-Lehrerin zur Qualitätssicherung bei. Passende Räume haben wir in der Evangelischen Studierendengemeinde gefunden, finanziert wird das Projekt von der Stadt Bonn und dem Bonner Spendenparlament.

### ***Tafel der Demokratie am 3. Oktober:***

Gastgeber\*innen mit Fluchterfahrung laden ein, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen über die verschiedenen Vorstellungen vom Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft, über Verständnisse von demokratischen Werten und vieles mehr.

Sowohl 2022 als auch 2023 fand diese schöne Dialogveranstaltung in Kooperation mit der Universität Bonn statt. 2022 konnten wir erstmals die Tische im Arkadenhof der Universität aufbauen, dieses Jahr trieb uns der Regen wieder in die „Blaue Grotte“. Unter dem Gästen befand sich dieses Jahr auch Oberbürgermeisterin Katja Dörner, die WDR Lokalzeit berichtete ausführlich.

### ***Runder Tisch für Geflüchteten- und Integrationsfragen in Bonn***

Der Runde Tisch traf sich am 30. November 2022 und 5. April 2023, die Organisation hat dankenswerterweise das Bleibewerk übernommen. Leider fehlt es in Bonn an Problemen, die durch dieses Format einer Lösung näher kommen können: Die Rahmenbedingungen werden durch Bund und Land vorgegeben, der Wohnraumangel in Bonn ist nicht Flüchtlings-spezifisch. Es bleibt die schlechte Erreichbarkeit einiger Ämter und Behörden, aber da fehlt es nicht am guten Willen, sondern an griffigen Ideen. In der Folge ist die Runde sehr übersichtlich geworden.

### **„Kaminabende“**

Am 14. November 2022 und am 5. Juni 2023 fanden wieder „Kaminabende“ statt, um in netter Atmosphäre anstehende Fragen zu Politik, Strategie und Arbeitsschwerpunkten zu diskutieren. Ging es im November vorrangig um die strategische Ausrichtung und unsere neuen Projekte, so stand der Entwurf für die Satzungsänderung im Mittelpunkt der Diskussion im Juni.

### **Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit**

Die AG Strategie, zu der auch alle Mitglieder des Vorstands gehören, trifft sich weiterhin regelmäßig einmal im Monat und verständigt sich über politische Aktivitäten und unsere Vertretung nach außen. Vorstand und Fachkräfte sind in der Beziehungspflege zu Politik und Initiativen in Bonn aktiv und beantworten Anfragen von Medien und aus Forschungsprojekten. Sabine konnte unsere Arbeit bei einem Inner Wheel Club darstellen.

Die Internetpräsenz sowie die Auftritte bei Facebook und Instagram werden nach wie vor von Ole Wahls gepflegt. Nadja und Jana versenden jede Woche einen Freiwilligenrundbrief und wurden dabei von Ole Wahls unterstützt. Seit Anfang Oktober hat Lotte Kalka diese Aufgabe übernommen, damit Ole mehr Zeit für das UNbekannte UNbehagen hat.

### **Kommunikations-AG**

Seit April 2023 gibt es eine Kommunikations-AG mit derzeit fünf Mitgliedern, welche die Arbeit des Vereins unterstützt und sich einmal pro Monat trifft. Zu den Aufgaben gehören die lokale Pressearbeit, privates Fundraising, Mitwirkung bei der Social Media-Arbeit sowie die Produktion von Podcasts.

Zu letzterem hatte eine kleine Untergruppe ein Konzept entworfen und in der AG vorgestellt. Ursprünglich war geplant, die ersten Podcasts im Herbst zu produzieren und auf der FHB-Website einzubinden. Die Untergruppe, die aus einem Mitglied der AG und zwei „externen“ Freiwilligen bestand, hat jedoch eine Freiwillige wegen ihres Jobwechsels verloren und versucht gerade, ein bis zwei neue Freiwillige zu finden. Es ist deshalb noch nicht klar, wann der erste Podcast „sendefertig“ ist. Fertig geworden ist dagegen ein Entwurf für einen Aufruf für Weihnachtsspenden, der sich an Unternehmen in der Region richtet.

Analog zu anderen AGs hat die Gruppe auch eine eigene Signal-Adresse: KommunikationFHB.

### **Satzungsänderung**

Unsere Satzung ist im letzten Jahrhundert für einen Verein entstanden, der damals vorrangig Wohnraum für Flüchtlinge beschaffte. Die völlig veränderte Schwerpunktsetzung der letzten zehn Jahre hat sich im Satzungstext nicht ausgewirkt. Insbesondere beim Live Escape Room muss man erklären, was er mit dem Satzungszweck zu tun hat.

Daher haben wir mit Unterstützung von Rechtsanwalt Röcken unseren Satzungstext aktualisiert und modernisiert sowie in mehreren Runden in der AG Strategie und beim Kaminabend diskutiert. Das Ergebnis legen wir der Mitgliederversammlung zum Beschluss vor.

## **Finanzen**

Im Zusammenhang mit den Flüchtlingen aus der Ukraine war der Spendeneingang 2022 etwa doppelt so hoch wie in anderen Jahren. Gleichzeitig bescherte uns das UNbekannte UNbehagen Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Beides zusammen führte dazu, dass wir 2022 wieder nennenswerte Rücklagen bilden konnten.

Die bereits zugesagten Fördermittel sichern unsere mittlerweile 4 Stellen für 2024 ab. Mehr aber auch nicht. Wir werden schon Anfang 2024 neue Projekte entwickeln und beantragen müssen. Chronisch unterfinanziert ist das Mentor\*innenprogramm.

Nach wie vor besteht daher Bedarf hinsichtlich Unterstützung bei der Spendenwerbung. Der Vorstand allein kann das nicht bewerkstelligen.

## **Entwicklung der Mitgliederzahlen des Vereins**

Die Mitgliederzahl der Flüchtlingshilfe Bonn e.V. steht derzeit bei 26. Im Berichtszeitraum gab es einen Eintritt und keinen Austritt.

## **Ausblick**

Der Wind ist für unsere Arbeit wieder rauer geworden, angesichts der vielfältigen Krisen ist die Stimmung in der Bevölkerung zu Flucht und Migration gekippt. Auch wenn wir in Bonn davon noch sehr viel weniger merken als in anderen Teilen Deutschlands, müssen wir uns darauf einstellen, dass Spenden sinken und Fördermittel schwerer zu finden sind. Wir müssen also noch mehr Energie in Beziehungspflege investieren, um unsere Arbeit abzusichern.

Das UNbekannte UNbehagen ist das richtige Projekt zum richtigen Zeitpunkt – nicht nur in Bonn sondern für ganz Deutschland. Dieses Projekt bekannt zu machen und Kooperationspartner für Spielzeiten in anderen Regionen zu finden, wird ein Schwerpunkt unserer Arbeit im kommenden Jahr sein.

## **Dank**

Die Flüchtlingshilfe Bonn e.V. lebt vom vielfältigen Engagement ihrer Ehrenamtlichen. Wir freuen uns, dass darunter inzwischen viele Menschen mit Fluchterfahrung sind, und danken allen herzlich für ihren Einsatz.

Ein großes Dankeschön gilt ebenfalls unseren Hauptamtlichen Nadja, Jana und Ole, ohne deren Kompetenz und Einsatz ein Großteil unserer Arbeit nicht mehr denkbar wäre.

Bonn, 25.10.2023